

PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, den 20. Dezember 2005
um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Anthering im 2. Stock.

Anwesende:

Herr Bürgermeister Ing. Johann Mühlbacher
Herr Vizebürgermeister Franz Gschaider
Herr GR. Harald Humer
Herr GR. Roman Schörghofer
Herr GR. Georg Auer
Herr GR. Heimo Leypold
Herr GR. Hermann Frauenlob
Herr GV. Christoph Canaval
Frau GV. Brigitte Költringer
Herr GV. Vinzenz Schmid
Herr GV. Johann Dürnberger
Herr GV. Franz Luginger
Herr GV. Günther Nöhmer
Herr GV. Ing. Wolfgang Dürnberger
Frau GV. Rosemarie Schiefer
Herr GV. Anton Luginger
Herr GV. Markus Fink
Kassenleiter Andreas Pirner

Entschuldigt:

Herr GV. Kurt Hofer
Frau GV. Helene Dürnberger

Schriftführer: Eva Liebenwein

TAGESORDNUNG

1. Angelobung eines neuen Mitgliedes der Gemeindevertretung
2. Fragestunde der Gemeindebürger
3. Genehmigung des Protokolles vom 15.11.2005
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Festlegung der Höhe der Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern für das Jahr 2006
6. Jahresvoranschlag für das Jahr 2006, sowie mittelfristiger Finanzplan für die Jahre 2007 bis 2010
7. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für ein Teilstück der GP. 3809/2, KG. Anthering (Luzia Fuchs-Högler)
8. Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes zur Lückenschließung im Grünland - Ametsreiter" im Bereich GP. 3045/4, KG. Anthering
9. Erlassung einer Hundehalterverordnung für die Gemeinde Anthering
10. Übernahme eines weiteren Anteiles an der Wassergenossenschaft Berg-Huppung (Oberflächenwasserbeseitigung)
11. Kündigung des Vertrages mit der Funktaxizentrale Salzburg (Bustaxi im Rahmen des Flachgauservice)
12. Berichte aus den Ausschüssen
13. Allfälliges

Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt bekannt, dass die Tagesordnung mit der Einladung zugegangen ist. Einwendungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Der Bürgermeister geht daher in diese ein.

Zu Punkt 1.)

Gemeindevertreterin Katharina Leberer, Berg 2, hat der Gemeinde mit Schreiben vom 15.11.2005 mitgeteilt, dass sie aus privaten Gründen ihr Mandat als Gemeindevertreterin zurücklegt.

Vom ÖVP-Ortsparteiobmann Franz Gschaidler wurde mit Schreiben vom 5. Dezember 2005 mitgeteilt, dass von der ÖVP-Fraktion Herr Johann Dürnberger, Kobl 1, als neues Mitglied der Gemeindevertretung angelobt werden soll. Herr Dürnberger soll auch alle Funktionen in den jeweiligen Ausschüssen übernehmen, welche von Gemeindevertreterin Leberer bisher erfüllt wurden.

Es wird daher der Antrag gestellt, Herrn Johann Dürnberger als neuen Gemeindevertreter anzugeloben.

Der Bürgermeister bittet alle Anwesenden, sich für die Angelobung von Herrn Johann Dürnberger von den Plätzen zu erheben, verliest die Angelobungsformel nach § 19 der Salzburger Gemeindeordnung und Herr Johann Dürnberger legt das Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters ab.

Zu Punkt 2.)

Zum Tagesordnungspunkt „Fragestunde der Gemeindebürger“ werden keine Anfragen gestellt.

Zu Punkt 3.)

Auf die Frage des Bürgermeisters, ob das Protokoll vom 15. November 2005 verlesen werden soll, wird von den Fraktionen festgestellt, dass dies nicht notwendig ist, weil Gleichschriften an die Mitglieder der Gemeindevertretung rechtzeitig zugestellt wurden.

Zur Frage des Bürgermeisters, ob es Einwendungen zum gegenständlichen Protokoll gibt, stellt GR. Humer fest, dass auf Seite 9 des Protokolles bei seiner Wortmeldung betreffend Schwimmbad Anthering die Worte „....wurde in der Gemeindevertretungssitzung diskutiert....“ weggehören und stattdessen geschrieben werden soll „....,vom Bürgermeister angesprochen wurde.“

Der Bürgermeister sagt zu, dass eine Austauschseite mit der berechtigten Wortmeldung zugesandt wird und stellt fest, dass das Protokoll ansonsten in der vorliegenden Form als genehmigt gilt.

Zu Punkt 4.)

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Vizebürgermeister. Der Vizebürgermeister übernimmt den Vorsitz und ersucht den Bürgermeister um seinen Bericht.

Der Bürgermeister berichtet:

- a) über die Rechnung des Tourismusverbandes Anthering vom 24. November 2005 betreffend Gewerbeschau vom 24. September 2005. Vereinbart wurde, dass sich der Tourismusverband (2/3) und die Gemeinde (1/3) die Kosten für die

Gewerbeschau teilen. Insgesamt sind Kosten in der Höhe von € 8.169,95 entstanden, der Anteil der Gemeinde beträgt somit € 2.723,--.

- b) über eine Zusammenkunft vom 24. November 2005 sowie am 5. Dezember 2005 in der Gemeinde Bergheim, betreffend Gewerbezone Siggerwiesen, beim Amt der Salzburger Landesregierung, bei denen eine Diskussion betreffend SAB-Zufahrtsstraße geführt wurde. Weitere Vorgehensweise soll sein, dass die SISTEG eine Studie bzw. Zählung in Auftrag gibt (sowohl auf der Zufahrtsstraße als auch auf der B156), ob die bestehende SAB-Zufahrtsstraße bzw. der Kreisverkehr das zusätzliche Verkehrsaufkommen (Bau Fa. Schenker) noch aufnehmen kann.
- c) über das am 29. November 2005 stattgefundenere Treffen Tourismusverband - Sportverein – Gemeinde – Volksschule über das Thema „1. Antheringer Lauf- und NordicWalking-Tag“, der am Sonntag, den 11. Juni 2006 stattfinden soll. Wie bereits berichtet, soll eine Beschilderung der Antheringer Lauf- und NordicWalking-Strecken erfolgen.
- d) über eine Besprechung zwischen dem Bürgermeister, dem Direktor der Heimat Österreich, Herrn D.I. Wilfried Haertl, und Frau Luzia Fuchs-Högler vom 1. Dezember 2005, betreffend eines eventuellen Grundstücksankaufes für betreutes Wohnen in Anthering. Am Samstag, den 4. Februar 2006 soll dazu eine Besichtigungsfahrt zu bereits realisierten Projekten für betreutes Wohnen in Eggelsberg und Grödig stattfinden.
- e) darüber, dass er den Geschäftsführer der SAB, Herrn Mag. Pultar, sowie Herrn D.I. Matousch auf eine der nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung einladen wird.
- f) über die Beleuchtung beim Schutzweg Postamt sowie über die Schutzweg-Verordnung für den Schutzweg Dorfplatz der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung vom 6. Dezember 2005. Die Absenkung für den Schutzweg bei der Post sowie die Absenkung im Bereich der Stainachstraße (neue Abrundung) wird allerdings nicht mehr heuer erfolgen können.
- g) über eine Sitzung am 6. Dezember 2005 betreffend die Erteilung der Bewilligung zum Dauerbetrieb (bisher nur Versuchsbetrieb) Grundwasserbrunnen im Bereich Rutschung Haunsberg.
- h) über die Ausschusssitzung des Tourismusverbandes Anthering am 12. Dezember 2005, bei der unter anderem über den Haushaltsplan 2006 berichtet wurde.
- i) über ein Schreiben des Amtes der Salzburger Landesregierung vom 17. November 2005, Herrn Mauk, in dem er über lärmtechnische Untersuchungen im Bereich „Anthering-Bahnhofstraße“ sowie „Anthering-Kohlstattstraße“ berichtet.
- j) über den Besuch des Erzbischofs Kothgasser am 13. Mai 2006 sowie die Firmung durch den Erzbischof am 14. Mai 2006. Am 13. Mai soll um 18 Uhr ein Gespräch des Erzbischofes mit der Gemeindevertretung stattfinden.
- k) über den Weihnachtsgruß der Wassergenossenschaft Anthering, Obmann Robert Schwaighofer, an den Bürgermeister sowie die gesamte Gemeindevertretung.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

GR. Auer stellt fest, dass er die Lösung betreffend Lärmschutz als positiv empfindet und stellt die Frage, inwieweit die Gemeinde Anthering mitzahlen muss, falls die Zufahrtsstraße zum Gewerbegebiet saniert werden muss, wenn die Firma Schenker kommen sollte?

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass die Gemeinde Anthering bei einer möglichen Sanierung der Straße sicher mitzahlen muss.

GR. Frauenlob stellt die Frage, ob die Beschilderung der Nordic-Walking-Strecken auf bestehende Steher kommt oder ob neue Tafel gesetzt werden

Der Bürgermeister antwortet dazu, dass es nicht überall möglich sein wird, die Schilder auf bestehende Steher zu montieren. Im Bereich Sportheim soll eine Informationstafel aufgestellt werden, auf der die verschiedenen Strecken eingezeichnet sind und nach dem System der Tafel soll dann die Beschilderung, so unkompliziert wie möglich, erfolgen.

GR. Frauenlob stellt weiters die Frage, wann die Umfrage Bedarfserhebung betreutes Wohnen durchgeführt werden soll.

Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass eine Umfrage noch keinen Sinn hat, solange man keine Angaben über die Kosten für die einzelnen Personen errechnen kann. Dies kann erst auf Grundlage eines Projektes erfolgen.

GR. Humer stellt zum Thema Lärmschutz die Frage, warum, obwohl es eine Zusage gab, dass die Herstellung des Lärmschutzes in Acharting noch im September/Oktober 2005 erfolgen sollte, bisher nichts geschehen ist.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass unter anderem das Ausschreibungsprozedere ziemlich umfangreich ist und vom Amt der Salzburger Landesregierung bisher keiner Vergabe erfolgen konnte. Wichtig jedoch ist die Fertigstellung bis Ende April 2006, und dieser Termin ist werkvertraglich fixiert.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Vizebürgermeister gibt den Vorsitz zurück an den Bürgermeister. Der Bürgermeister dankt dem Vizebürgermeister für die Vorsitzführung.

Zu Punkt 5.)

Der Bürgermeister stellt einleitend fest, dass die für das Jahr 2006 vorgesehenen Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern bereits in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 6. Dezember 2005 beraten wurden, der Entwurf des Voranschlages den Fraktionen zugegangen ist und berichtet kurz über diverse Gebührenänderungen.

Er berichtet unter anderem, dass die Interessentenbeiträge je Bewertungspunkt bei Kanal- sowie bei Wasserversorgungsanlagen entsprechend der Mitteilung der Landesregierung angehoben werden. Demnach beträgt die Kanalbenutzungsgebühr pro m³ € 2,60, die Wassergebühr pro m³ € 1,04, der Interessentenbeitrag für Kanalanlagen € 465,-- und der Interessentenbeitrag bei Wasserversorgungsanlagen € 400,-- (alle Beträge netto).

Die Kindergartengebühren werden laut Verbraucherpreisindex um 2,2 % angehoben. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B, die Ortstaxe sowie die Kommunalsteuer bleiben in der Höhe gleich wie im Jahr 2005, der Kassenleiter verliest dazu auszugsweise die jeweils vorgesehenen Abgaben, Gebühren und Steuern laut Aufstellung.

Die Schwimmbadeintritte sollen im Jahr 2006 gleichbleiben wie 2005, nur die Stundenkarten sollen angehoben werden. Immer mehr Gäste des Bades nehmen diese Stundenkarten in Anspruch, was einen erheblichen Mehraufwand im Bereich der Verwaltung darstellt. Mit der Preiserhöhung sollen die Saisonkarten für das Bad wieder attraktiver gemacht werden.

Hinsichtlich des Grundstückspreises beim Baulandmodell Horneggergründe wird berichtet, dass der Grundpreis je m² von € 148,-- auf € 152,-- angehoben wird.

Betreffend der Müllgebühren berichtet der Kassenleiter, dass diese gleichbleiben. Die Grabgebühr soll indexangepasst werden, für 2006 ergibt dies eine Erhöhung von 2,4 % nach VPI 1996.

Betreffend der Grabgebühren berichtet der Bürgermeister, dass die Grabgebühren, so wie die Kindergartengebühren, ab 2006 jährlich indexangepasst werden sollen.

Im Anschluss daran erfolgt eine allgemeine Diskussion zum vorliegenden Entwurf, in der sich die ÖVP-Fraktion und die SPÖ-Fraktion für die Beschlussfassung der Abgaben, Gebühren und Steuern in der vorliegenden Form aussprechen.

GV. Canaval stellt fest, dass er mit den vorgeschlagenen Änderungen der Abgaben, Gebühren und Steuern grundsätzlich einverstanden ist, er jedoch nicht einsieht, dass eine autonome Gemeinde Vorgaben für Gebührenerhöhungen von außen „aufs Auge gedrückt bekommt“ (Erhöhung Gebühren SAB um 3 %, Erhöhung der Kanalgebühren durch das Land, usw.), und die Liste für sparsame Verwaltung diesem Tagesordnungspunkt deshalb nicht zustimmen wird.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme des GV. Canaval und der GV. Schiefer, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der vorliegende Entwurf über die Festlegung der Höhe der Gemeindeabgaben, Gebühren und Steuern für das Jahr 2006 beschlossen.“

Zu Punkt 6.)

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet Kassenleiter Pirner anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Beilage zum Protokoll) über den vorliegenden Entwurf des Jahresvoranschlages 2006, sowie über den Entwurf des mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2007 bis 2010. Im Überblick werden die Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt sowie im außerordentlichen Haushalt zur Kenntnis gebracht. Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 4.637.100,--, im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 236.600,-- vorgesehen.

Anschließend werden die einzelnen Untergruppen im Überblick durchgearbeitet und die einzelnen Erhöhungen bzw. Verminderungen besprochen. Weiters werden die einzelnen Vorhaben im außerordentlichen Haushalt durchgearbeitet und die geplante Realisierung laut mittelfristigem Finanzplan besprochen und die Ansätze im Jahresvoranschlag 2006 zur Kenntnis gebracht. Der Dienstposten und Stellenplan, der Nachweis über die Subventionen sowie die Nachweise der Darlehen und Haftungen werden zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister dankt dem Kassenleiter für seinen Bericht und die gute Präsentation. Er berichtet, dass er in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2006 vor hat, dass eine Arbeitsgruppe der Gemeindevertretung das Budget genau durcharbeiten soll, um mögliche Einsparungen zu prüfen. Sein Vorschlag ist, dass die Arbeitsgruppe der Gemeindevorstand sein sollte, da die Finanzhoheit grundsätzlich beim Gemeindevorstand liegt.

Im Anschluss daran erfolgte eine allgemeine Diskussion über den Jahresvoranschlag für das Jahr 2006.

Die Fraktionen danken dem Kassenleiter ebenfalls für den Bericht und die gute Ausarbeitung und Präsentation des Voranschlages

GV. Nöhmer stellt fest, dass GV. Canaval bereits im letzten Jahr vorgeschlagen hat, das gesamte Budget auf mögliche Einsparungen durchzuarbeiten. Er sieht es als Obmann des Überprüfungsausschusses als nicht sehr positiv, dass dieses Jahr in dieser Hinsicht nichts geschehen ist.

GR. Humer stellt unter anderem fest, dass er den Rückgang der Schulden sehr gut findet, große Sprünge kann die Gemeinde mit dem Budget nicht machen, große Vorhaben gibt es auch nicht, die SPÖ wird dem Voranschlag für das Jahr 2006 deshalb zustimmen.

GR. Auer findet die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Durchforstung des Budgets als sehr gut, sieht die Entwicklung der Schulden als sehr positiv und stellt fest, dass die ÖVP-Fraktion dem Voranschlag zustimmen wird.

GV. Canaval dankt dafür, dass der Entwurf des Jahresvoranschlages in diesem Jahr vor der Sitzung vollständig bei den Fraktionen eingelangt ist. Er stellt fest, dass dieses Budget bereits ein Sparbudget ist, es werden keine großen Sprünge gemacht, die Schulden werden weniger, eine begrüßenswerte Entwicklung.

Er sieht nur darin ein Problem, dass die Gemeinde z.B. für ein Feuerwehrauto, Schwimmbad usw. kein Geld hat, weil die großen Ausgabenpositionen der Gemeinde bei den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit liegen, auf die die Gemeinde keinen Einfluss hat. Alleine bei den Schulden kann man schon sehen, dass die Schulden der Gemeinde im Bereich der Betriebe mit marktbestimmten Tätigkeiten wesentlich höher sind als in allen anderen Bereichen der Gemeinde zusammen.

GV. Canaval stellt weiters fest, dass, wenn es der Gesetzgeber so haben will, dass den Gemeinden Gebühren vorgeschrieben werden, dann soll dies im Gesetz verankert werden, was jedoch nicht geht, weil dies verfassungswidrig wäre. Genau darin sieht er das Problem und er wird dem Budget deshalb nicht zustimmen.

Es erfolgt eine allgemeine Diskussion.

Die Gemeindevertretung fasst mehrheitlich, bei Gegenstimme des GV. Canaval und der GV. Schiefer, folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der vorliegende Jahresvoranschlag für das Jahr 2006, sowie der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2007 bis 2010, in der vorliegenden Form, beschlossen.“

Zu Punkt 7.)

Der Bürgermeister berichtet über das Ansuchen der Frau Luzia Fuchs-Högler, Bürmoos, bezüglich Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der GP. 3809/2, KG. Anthering. Es handelt sich dabei um eine Teilfläche im Ausmaß von 2.000 m² im Bereich der südlichen Ortseinfahrt. Zur geplanten Teilabänderung wurde vom Büro ALLEE 42 Landschaftsarchitekten ein Abänderungsentwurf mit 15.11.2005 vorgelegt.

Die Auflage des Abänderungsentwurfes wurde am 16. November 2005 für die Dauer von vier Wochen öffentlich kundgemacht. Darüberhinaus erfolgte eine Verlautbarung im Rundschreiben des Bürgermeisters vom 18.11.2005.

Stellungnahmen bzw. Anregungen sind bis zum heutigen Tage nicht eingelangt.

Weiters wurde innerhalb der Auflagefrist vom Regionalverband Salzburg Stadt und Umgebungsgemeinden eine schriftliche Stellungnahme abgegeben. In dieser Stellungnahme vom 24. November 2005 wird festgestellt, dass die beabsichtigte Widmungsänderung nicht im Widerspruch zu überörtlich verfolgten Raumordnungszielen

des Regionalprogrammes steht und daher kein Einwand gegen dieses Widmungsvorhaben erhoben wird.

Bezüglich Errichtung einer neuen Zufahrtsstraße abzweigend von der Antheringer Landesstraße wurde am 8. Juni 2005 mit Vertretern der Landesstraßenverwaltung bzw. dem Projektanten und den Grundeigentümern ein Gespräch geführt. Dabei wurden die einzelnen Punkte hinsichtlich der neuen Straßenanbindung an die Antheringer Landesstraße vereinbart und festgehalten. Diese gelten als Auflage bzw. Voraussetzung für die Beschlussfassung der beantragten Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes.

Weiters wurde zur weiterführenden neuen Aufschließungsstraße über GP. 3809/2 und 3811/1, je KG. Anthering, von den betroffenen Grundeigentümern Vogl und Fuchs-Högler eine Öffentlichkeitserklärung abgegeben.

Die Ver- und Entsorgung des beantragten Widmungsgebietes ist aus den bestehenden Anschlussleitungen im Bereich der Antheringer Landesstraße gegeben.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Fuchs-Högler laut vorliegendem Entwurf der ALLEE 42 Landschaftsarchitekten GmbH. vom 15.11.2005 zu beschliessen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt, es erfolgt eine allgemeine Diskussion.

GR. Schörghofer findet das Projekt gut, da damit ein großer Schritt Verbindungsstraße Bruckbachstraße – Antheringer Landesstraße, gemacht wird.

GV. Nöhmer stellt die Frage, ob schon klar ist, wie die Fläche bebaut werden soll, was der Bürgermeister verneint.

GR. Humer befürwortet das Projekt ebenfalls und stellt fest, dass er es als gut befinden würde, wenn die Verbindungsstraße Bruckbachstraße – Antheringer Landesstraße, wenn sie einmal gebaut wird, auf der Nord- und nicht der Südseite der bestehenden Häuser geführt werden soll. Weiters merkt er an, dass er vehement dafür ist, dass die Fläche nicht dicht verbaut wird, das dies für das Ortsbild von Anthering sehr schlecht wäre.

Der Bürgermeister berichtet, dass er überlegt, die Fläche für betreutes Wohnen zu nutzen.

GR. Auer stellt fest, dass diese Fläche ideal für betreutes Wohnen wäre.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes für ein Teilstück der GP. 3809/2, KG. Anthering, (Luzia Fuchs-Högler), laut vorliegendem Entwurf der ALLEE 42 Landschaftsarchitekten GmbH. vom 15.11.2005, beschlossen.“

Zu Punkt 8.)

Der Bürgermeister berichtet über das gemeinsame Ansuchen des Herrn Mag. Johannes Ametsreiter, Obertrum, Engelbert Kühleitner Gaizenberg 1, sowie Johann Schwaighofer Schmiedingerstraße 20, betreffend Ausweisung einer Baulücke im Grünland im Bereich der GP. 3045/4 sowie Teilflächen von GP. 3012 und 3065, je KG. Anthering, in der Schmiedingerstraße. Vom Büro ALLEE 42 Landschaftsarchitekten GmbH, Salzburg,

wurde diesbezüglich ein Entwurf zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes erarbeitet.

In der abschließenden Stellungnahme des Ortsplaners wird festgehalten, dass durch die geplante Lücke eine Gruppe aus 6 bestehenden Häusern mit ausschließlich Wohnnutzung im Südwesten abgerundet werden soll. Im Nordwesten war bereits im Rahmen der erstmaligen Teilabänderung zur Lückenschließung eine Lücke (Schwaighofer) gekennzeichnet worden. Es gibt keinen Widerspruch zu den Aussagen des räumlichen Entwicklungskonzeptes sowie der örtlichen Raumplanung. Die erforderlichen Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind vorhanden, bzw. befinden sich in unmittelbarer Nähe. Aus ortsplanerischer Sicht kann die Kennzeichnung dieser Lücke daher befürwortet werden.

Die Auflage des Entwurfes zur Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes erfolgte an der Amtstafel für die Dauer von 4 Wochen, beginnend ab 16. November 2005. Darüberhinaus erfolgte die Verlautbarung im Rundschreiben des Bürgermeisters vom 18.11.2005.

Stellungnahmen zur beantragten Teilabänderung sind bisher nicht eingegangen.

Es wird daher der Antrag gestellt, die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes zur Lückenschließung im Grünland – Ametsreiter – laut vorliegendem Entwurf vom 19. Oktober 2005 zu beschließen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt, es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes zur Lückenschließung im Grünland „Ametsreiter“ im Bereich der GP. 3045/4, KG. Anthering, laut vorliegendem Entwurf der ALLEE 42 Landschaftsarchitekten GmbH. vom 19.10.2005, beschlossen.“

Zu Punkt 9.)

Der Bürgermeister berichtet, dass sich in letzter Zeit die Beschwerden im Gemeindeamt über herumstreunende Hunde häufen und deshalb überlegt werden soll, eine allgemeine Hundehalterverordnung für das Gemeindegebiet von Anthering zu erlassen.

Das Thema sowie der Entwurf wurde bereits in der Gemeindevorstandssitzung am 6. Dezember 2005 ausführlich diskutiert und ein Entwurf ausgearbeitet. Der Entwurf ist den Fraktionen mit der Sitzungseinladung zugegangen.

Es wird daher der Antrag gestellt, eine allgemeine Hundehalterverordnung für Anthering zu beschließen.

Es erfolgt eine kurze Diskussion, in der sich die Mitglieder der Gemeindevertretung positiv zur Erlassung einer Hundehalterverordnung aussprechen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der vorliegende Entwurf einer Hundehalterverordnung für das Gemeindegebiet von Anthering, mit Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 2006, beschlossen.“

Zu Punkt 10.)

Der Bürgermeister berichtet, dass im Bereich der Ortschaft Hupping zur Beseitigung der Oberflächenwässer die Wassergenossenschaft Berg-Hupping besteht. Die Gemeinde

Anthering ist im Jahr 2002 der Wassergenossenschaft beigetreten, da sie Besitzerin der Straße GP. 3542/19 ist. Die Genossenschaft hat die Anteile je Grundparzelle mit jeweils einem Anteil geregelt, unabhängig von der genauen Grundstücksgröße und Bebauung. Die Grundstücksgrößen betragen zwischen ca. 620 bis 850 m².

Die Straße GP. 3542/19 der Gemeinde hat eine Fläche von 1.366 m², weshalb bei der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. Oktober 2002 der Beitritt der Wassergenossenschaft mit zwei Teilen beschlossen wurde.

Durch die Übernahme der Straße GP. 3534 (südlicher Teil – ca. 500 m²), von der ebenfalls die Oberflächenwässer in die Anlage der Wassergenossenschaft Hupping abgeleitet werden, soll ein weiterer Anteil von der Gemeinde übernommen werden.

Es wird daher der Antrag gestellt, der Wassergenossenschaft Hupping mit insgesamt 3 Anteilen beizutreten.

Wortmeldungen dazu erfolgen nicht.

Die Gemeindevertretung von Anthering fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird die Übernahme eines weiteren Anteils an der Wassergenossenschaft Berg-Hupping durch die Gemeinde Anthering (Oberflächenwasserbeseitigung) beschlossen.“

Zu Punkt 11.)

Der Bürgermeister berichtet, dass in Kooperation mit dem Regionalverband Flachgau-Nord die Salzburger Lokalbahn seit Mitte Dezember 2005 einen zusätzlichen Nachtzug zu sehr später Stunde eingerichtet hat. Die Gemeinde Anthering hat sich bereit erklärt, sich an den Kosten für die zusätzliche Zugverbindung zu beteiligen (in etwa € 1.000,-- pro Jahr).

Der neue Zug fährt um 01:22 Uhr ab Trimmelkam, um 01:35 Uhr ab Bürmoos nach Salzburg und um 02:00 Uhr von Salzburg nach Lamprechtshausen.

Er verkehrt in der Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag, sowie jeweils vor Feiertagen, zusätzlich zum Mitternachtsexpress.

Das neue Angebot bietet „Nachtschwärmern“ eine sichere nächtliche Fahrt in die Stadt Salzburg und um 02:00 Uhr früh ab Salzburg wieder nach Hause. Es gelten die ganz normalen Fahrpreise (Tages-, Wochen- und Monatskarten) ein spezieller Nachtzuschlag wurde nicht kalkuliert, für Schüler und Studenten besteht Freifahrt.

Die Gemeinde hat am 24. Jänner 2002 mit der Salzburger Funktaxi-Vereinigung eine Vereinbarung getroffen. Ein Taxi nimmt seither um 1:30 und 3:00 Uhr, jeweils in der Nacht vom Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag am Bürgerspitalplatz (vor Mercedes) und um 1:35 bzw. 3:05 Uhr am Mirabellplatz (vor der Parkgaragenkasse) AntheringInnen auf. Der Fahrtteilnehmer bezahlt jeweils € 3,63, der restliche Fahrtpreis von bis zu € 18,17 pro Fahrt wird von der Gemeinde bezahlt.

Diese Vereinbarung kann von der Gemeinde sowie der Salzburger Funktaxivereinigung jederzeit mit sofortiger Wirkung, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, aufgekündigt werden.

Da der neue Nachtzug der Salzburger Lokalbahn nun den Bedarf der Nachtschwärmer abdeckt, wird der Antrag gestellt, die bestehende Vereinbarung mit der Salzburger Funktaxivereinigung per 31. Dezember 2005 zu kündigen.

Es erfolgt eine allgemeine Diskussion, in der sich die Mitglieder der Gemeindevertretung für die Kündigung des Vertrages aussprechen.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

„Im Sinne von Bericht und Antrag des Bürgermeisters wird der Vertrag der Gemeinde Anthering mit der Funktaxizentrale Salzburg (Flachgautakt Bustaxi) mit 31. Dezember 2005 aufgelöst.“

Zu Punkt 12.)

Der Bürgermeister stellt fest, dass seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung der Umwelt- und der Kulturausschuss getagt haben und bittet GR. Humer als Vertretung für GV. Hofer sowie den Obmann des Kulturausschusses, GR. Auer, um die Berichte.

GR. Humer stellt dazu fest, dass GV. Hofer den Bericht über die Umweltausschusssitzung gerne selbst machen würde und deshalb auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung vertagt werden soll.

GR. Auer berichtet, dass in der Sitzung des Kulturausschusses am 12. Dezember 2005 der Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2006 erstellt wurde und es auch im nächsten Halbjahr wieder sehr viele Veranstaltungen gibt.

Der Bürgermeister dankt für den Bericht.

Zu Punkt 13.)

Der Bürgermeister berichtet, dass er vor hat, im Jänner/Anfang Februar eine Gemeindevorstandssitzung auszuschreiben, und zwar unter anderem deshalb, weil nach der Kündigung des Vertrages mit der GFB. nun als neue Lösung die Süd-Ost-Treuhand ihre Dienste angeboten hat. Bei der nächsten Vorstandssitzung soll sich Herr Mag. Klösch von der SOT vorstellen und eine mögliche Zusammenarbeit besprochen werden.

GV. Fink merkt an, dass ein Gehsteig von der Sandgrube bis zum Stich Sportplatzstraße sehr notwendig wäre, da es bei Dunkelheit sehr gefährlich ist, dort zu gehen.

Es erfolgt eine kurze Diskussion darüber.

GV. Schmid berichtet kurz über diverse Tätigkeiten des Sozialausschusses betreffend Trümmerfrauen, Essen auf Rädern, usw.

GR. Humer merkt zum Protokoll der letzten Sitzung der Gemeindevertretung betreffend Hundekotentsorgung an, dass im Protokoll bei der Wortmeldung des GR. Auer steht und er dies auch gesagt hat, dass der Bürgermeister bei einer der letzten Sitzungen der Gemeindevertretung schon über das Thema Hundekotentsorgung berichtet hat. GR. Humer hat in keinem Protokoll eine derartige Anmerkung gefunden und hat auch in keiner Sitzung darüber gehört.

GV. Nöhmer stellt die Frage betreffend Eisvergnügen am Lugingersee, ob der See heuer ausgelassen wird oder zum Eislaufen zur Verfügung steht.

Es erfolgt eine kurze Diskussion darüber, bei der der Bürgermeister verspricht, mit der Firma Fischkrieg Kontakt aufzunehmen, um dies abzuklären und die Bevölkerung darüber zu informieren.

GV. Nöhmer stellt weiters fest, dass er lange überlegt hat, was für ihn die größte politische Leistung des Jahres 2005 war. Seiner Meinung nach ist das die Leistung des Bürgermeisters betreffend Grundstücksverhandlung Pötzelsberger – Enthammer und er gratuliert dem Bürgermeister dazu.

GR. Leypold stellt die Frage, ob die Planung für das Bauvorhaben Horneggergründe schon eingetroffen ist.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Pläne heute eingetroffen sind.

GV. Schiefer stellt fest, dass die Streuung im Friedhof bei der Kirche besser sein könnte.

GR. Auer bedankt sich im Namen der ÖVP-Fraktion bei den Fraktionen für die wirklich gute Zusammenarbeit im letzten Jahr, bei der Gemeindeverwaltung für die gute Arbeit und wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

GR. Humer bedankt sich im Namen der SPÖ-Fraktion bei der Gemeindevertretung und den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung hat sich seiner Meinung nach im letzten Jahr sehr gebessert. Auch er wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2006.

GV. Canaval wünscht im Namen der Liste für sparsame Verwaltung auch allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ein frohes Weihnachtsfest und listet ein paar Punkte des Jahres 2005 auf, welche seiner Partei besonders negativ bzw. positiv aufgefallen sind.

Der Bürgermeister bedankt sich ebenfalls bei der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und wünscht auch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2006.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der Bürgermeister um 21:30 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer

Der Bürgermeister